

Die Idee entstand und schon war es in die Tat umgesetzt. Initiiert von dem SPD Ortsverein Beverstedt wurde zusammen mit den Ortsvereinen Loxstedt, Hagen und Schwanewede ein Sommerfest gefeiert. Und dabei haben wir nicht mit Prominenz gespart.



Ehrungen im SPD Ortsverein Beverstedt

Am Sonntag, 10.07.2022, hat der SPD Ortsverein Beverstedt seine langjährigen Mitglieder zu Kaffee und Kuchen eingeladen und konnte nach über zwei Jahren endlich wieder Ehrungen durchführen. Der 1. Co-Vorsitzende Thomas Kößmeier und die 2. Vorsitzende Anke Rose überreichten gleich fünf Urkunden für 50 Jahre Mitgliedschaft in der SPD an Harry Kirstein, Helga Lüdke, Volker Lüdke, Rüdiger Sildatke und Rudolf Taxius. Für 40 Jahre wurde Ernst Huhle, für 25 Jahre Daniela Behrens, nds. Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung sowie Raimund Wojtowicz geehrt und für 10 Jahre Bernhard Börsmann und Ulrike Horstmann.

Es war ein rundum schöner, geselliger Nachmittag bei Kaffee und Kuchen, auch der persönliche Austausch kam nicht zu kurz.



Daniela Behrens, Mitglied unseres Ortsvereins und nds. Sozialministerin, Oliver Lottke, MdL und erneuter Landtagskandidat sowie Thorsten Krüger, Landratskandidat, waren mit dabei. Man tauschte sich über aktuelle Themen aus und führte tolle Gespräche bei leckerem Essen und Trinken. Der Vorstand war sich abschließend einig, dass diese Veranstaltung unbedingt in den jährlichen Kalender aufgenommen werden sollte



Biberbote

Info des SPD - Ortsvereins Beverstedt und der SPD - Ratsfraktion
 Appeln | Beverstedt | Bokel | Frelsdorf | Heerstedt | Hollen | Kirchwistedt | Lunestedt | Stubben | Wellen | Wollingst

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER DER GEMEINDE BEVERSTEDT,

dieses Jahr 2022 stellt uns alle vor besondere Herausforderungen. Nicht nur, dass es in Europa wieder einen Krieg gibt, auch der Klimawandel mit der mittlerweile erkennbaren Klimakrise verlangen uns allen einiges ab. Und als ob das nicht reichen würde, scheint auch die Pandemie noch nicht beendet zu sein.

Demokratie aus „Fake News“, haltlose Behauptungen und provozierenden Aktionen verunsichern die Menschen nur und schaden damit der Demokratie.

Daher ist es jetzt umso wichtiger, mit Gemeinschaftssinn und Solidarität, den vor uns stehenden Problemen zu begegnen. Aber genauso wichtig ist es, Fehlentwicklungen zu kritisieren und um die beste Problemlösung zu streiten. Aber auf Augenhöhe. Denn das macht eine

Daher ist es wichtig, am 9. Oktober zur Wahl zu gehen, denn jedes nicht ausgeübte Wahlrecht ist indirekt eine Unterstützung von antidemokratischen Kräften.

Ihr
Redaktionsteam

NICHT UNSER KRIEG????

Bei den vielen Wahlplakaten, die man zur Zeit an den Straßen sieht, fällt eines besonders auf. Es trägt nur den Slogan: „Nicht unser Krieg“.

Als zweites kann man aus dem Slogan herauslesen, dass sich unser Staat nur um Angelegenheiten kümmern soll, die ausschließlich die Bevölkerung in unserem Land betrifft. Die Einbindung Deutschlands in die EU und die Internationale Staatengemeinschaft und daraus entstehende Verpflichtungen und Ansprüche werden damit in Frage gestellt. Das ist der Rückfall auf den Nationalstaat, also purer Nationalismus.

Der Slogan bezieht sich augenscheinlich auf den Angriffskrieg, den Russland gegen die Ukraine führt. Soll dieser Slogan deutlich machen, dass keine Waffen an die Ukraine geliefert werden oder dass Deutschland die Sanktionen gegen Russland aufheben soll, oder weiter unbeschränkt die Energieabhängigkeit von Russland erhalten bleiben soll?

Wenn es uns nichts angeht, dass ein anderer Staat angegriffen wird und Deutschland sich aus dem Konflikt heraushalten soll, denn das ist die logische Konsequenz aus diesem Slogan, dann wird damit in den internationalen Beziehungen das ausschließliche Recht des Stärkeren legitimiert. Die Folge wäre aber ein neue Aera des Imperialismus und unbegrenzten Militarismus und damit einhergehend, natürlich auch einer unbegrenzten Aufrüstung.

Diese Fragen kann wohl nur die Partei beantworten, welche die Plakate erstellt hat. Aber es zeigt deutlich, welches Denken dahintersteht: Als erstes lässt sich daraus schließen, es gehe uns nichts an, was in der Ukraine passiert. Die Bombardierungen, das Morden und die Vergewaltigungen seien also einfach hinzunehmen. Empathie gegenüber der ukrainischen Bevölkerung scheint in dieser Partei also nicht vorhanden zu sein. Dem entsprechend scheint altruistisches Denken, die Belange und das Wohlergehen anderer Menschen für wichtig erachten, ebenso nicht vorhanden zu sein. „Nicht unser Krieg“ ist also Ausdruck eines unerträglichen Egozentrismus und Egoismus.

Dieses Plakat wurde erstellt von einer Partei, die von sich selbst behauptet, Mensch sein und Menschlichkeit seien eine zentrale Säule ihrer Politik! Sie ist nach eigener Aussage übrigens aus den „Querdenkern“ hervorgegangen.

AUS DER FRAKTION: SOZIALE KLIMA-POLITIK FÜR UNSERE GEMEINDE

„Im Dunkeln tappen“ wir derzeit sprichwörtlich – nicht nur wegen der ausgeschalteten Straßenbeleuchtung in der Gemeinde, sondern vor allem angesichts der aktuellen politischen Entwicklungen. Wie dringend unsere Schwerpunktthemen Klimaschutz und Nachhaltigkeit wirklich sind, ist erst in den letzten Monaten deutlich geworden. Es geht nicht mehr nur darum, unseren Enkelkindern eine Lebenswerte Gemeinde zu hinterlassen. Die Herausforderungen der Energie- und Klimakrise müssen schon jetzt bewältigt werden. Es ist nicht richtig, die Verantwortung dafür den Bürgerinnen und Bürgern zuzuweisen. Politik muss vielmehr Rahmenbedingungen dafür schaffen, dass alle Menschen, unabhängig vom Einkommen, den Wandel bewältigen können. Darum ist Klimapolitik vor allem soziale Politik.

Die SPD Fraktion im Gemeinderat nimmt ihre Verantwortung bereits wahr. Die Entscheidung, im Sinne des Klimaschutzes bei den neuen Bebauungsplänen noch einmal genau hin zu schauen, hat insbesondere bei Vertretern der anderen großen Partei im Gemeinderat für viel Unmut und teils lautstarker Kritik gesorgt. Noch scheinen nicht alle verstanden zu haben: Wenn allein wirtschaftliche Interessen bei politischen Entscheidungen im Mittelpunkt stehen, werden wir alle am Ende die Rechnung für etwas zahlen, was weniger nützt. Darum stehen wir zu unserem Wort einer sozialen Klimapolitik für unsere Gemeinde.

WIR, DIE LUNESTEDTER SPD, STELLEN UNS VOR

Nach der letzten Wahl im September haben sich einige SPD-Mitglieder des Ortsvereins Beverstedt in Lunestedt gefunden. Wir möchten uns kurz vorstellen. Wir treffen uns regelmäßig und diskutieren über die aktuellen Themen. Dabei möchten wir auch eventuelle Belange der Lunestedter BürgerInnen mit aufnehmen. Deswegen haben wir jederzeit ein offenes Ohr und freuen uns, wenn im Ort ein reger Austausch entsteht.

Kontakt: nicole.roenner@spd-beverstedt.de



Du möchtest dich **AKTIV** für deine Gemeinde einsetzen und unsere Zukunft mitgestalten? Dann bist du bei uns genau richtig!

Melde dich unter

vorstand@spd-beverstedt.de

V. I. S. D. P.:
 SPD-ORTSVEREIN
 BEVERSTEDT



Bildrechte:
 privat oder ausgewiesen

www.spd-beverstedt.de

OLIVER LOTTKE

Verlässlich, zupackend, präsent – für diesen Dreiklang steht Oliver Lottke. Seit 2017 ist der studierte Diplom-Sozialpädagoge aus Loxstedt direkt gewählter Landtagsabgeordneter im Wahlkreis Unterweser, zu dem auch Beverstedt gehört.

Bei der Landtagswahl am 9. Oktober kandidiert der 49-Jährige erneut, einstimmig nominiert von den SPD-Gliederungen in der Region. Das sei, so Lottke, ein tolles Statement der Basis, zugleich aber auch ein großer Auftrag.

Hinter dem Slogan „Das Land in guten Händen“, mit dem die niedersächsische SPD in den Wahlkampf zieht, steht der Vater zweier Kinder in gleich doppelter Weise. Die von Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil angeführte Landesregierung habe einerseits das Land in seiner Vielfalt gut geführt und andererseits, das ist dem Loxstedter wichtig, auch den ländlichen Raum im Blick.

Lottke, der mit seiner Frau und den Kindern auf vielfältige Weise im Sport, im gesellschaftlichen Leben und als gute Nachbarn eng mit den Menschen verbunden ist, sagt: „Der ländliche Raum ist liebens- und lebenswert. Aber wir müssen einiges tun, damit es so bleibt.“ Denn so schön es auch hier sei – wer hier lebe, Sorge sich darum, ob dies auch in Zukunft so bleibe. „Die kommunale Daseinsvorsorge ist auf dem Land eine besondere Herausforderung: Wir wollen nicht zig Kilometer zum Arzt fahren müssen, uns sind lebendige Ortskerne wichtig und attraktives, bezahlbares Wohnen mit einer guten Nahversorgung hat für uns einen großen Stellenwert“, beschreibt es der Hobby-Läufer und passionierte Skatspieler, der auch gerne selber Musik macht.

Das gute Leben im ländlichen Raum zu sichern und auszubauen, hat sich die SPD in Niedersachsen vorgenommen: „Der Slogan ‚Unser Land in guten Händen‘ ist eine starke Antwort auf die Herausforderungen unserer Zeit: Internationale Konflikte, Klimawandel und die Digitalisierung fordern uns täglich heraus. Wir müssen die Veränderungen gestalten und sie für uns nutzen. Unser Programm zeigt, wie das geht: Durch eine starke Wirtschaft, die durch den Ausbau der erneuerbaren Energien zukunftsfest wird, mit einem aktiven Staat, der das Wohnen bezahlbar macht und überall im Land für den Gigabit-Anschluss sorgt. Mit modernen Schulen, in denen alle Kinder gerechte Chancen haben und einem Land, in dem alle Menschen sicher und gesund leben können – auch und vor allem im Alter.“

Im Wahlkampf wird Oliver Lottke auch immer wieder in Beverstedt zu Gast sein – ganz so, wie das auch in den Jahren vor der Wahl für den sympathischen SPD-Politiker dazugehörte. Denn die Bodenständigkeit, das Wissen, wo man herkomme und wofür man gewählt worden sei, die will er sich unbedingt erhalten. „Ich bin in allererster Linie ein Mensch, der in der Region lebt, für die er brennt – deshalb fällt es mir nicht schwer, für die Dinge einzustehen, die uns betreffen. Ich hoffe, dass mir auch dieses Mal wieder viele Menschen in Beverstedt das Vertrauen geben – damit das Land in guten Händen bleibt und ich meinen Beitrag dazu leisten kann.“

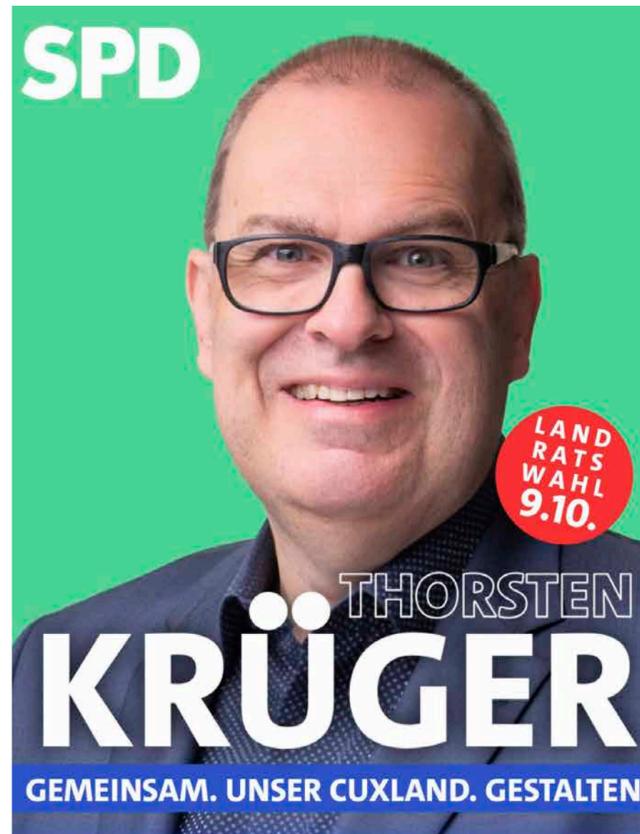
Meine fünf wichtigsten Punkte:

- Ich stehe dafür ein, dass wir auf dem Land die gleichen Lebensbedingungen bekommen wie in der Stadt. Nur dann bleiben wir verbunden.
- Wir brauchen auch im ländlichen Raum echte Zukunftschancen für junge Menschen – durch gute Bildung, solide Ausbildung und sichere Arbeit.
- Ein gut getakteter Öffentlicher Personennahverkehr ist wichtig – für die Mobilitätsansprüche aller Generationen jetzt und morgen und für unser Klima.
- Eine leistungsstarke digitale Infrastruktur auch im ländlichen Raum ist ein entscheidender Bestandteil der Daseinsvorsorge.
- Wir brauchen auch im ländlichen Raum gute und verlässliche Versorgungsstrukturen, damit auch die Älteren hier bei uns in Ruhe ihren Lebensabend verbringen können.

IHRE STIMME ZÄHLT! Landratswahlen und Landtagswahlen

am 09. Oktober 2022

IHRE STIMME FÜR DIE SPD



LIEBE BÜRGERINNEN UND BÜRGER.

Das Cuxland ist unser Zuhause. Gemeinsam mit Ihnen, mit den Menschen, die hier wohnen, arbeiten und leben, möchte ich unsere Region **weiterentwickeln** und fit für die Zukunft machen.

Als Ihr neuer **Landrat** möchte ich dem **Cuxland** ein neues, starkes Profil geben. Mit einer Politik der klaren Sprache, die Chancen aufzeigt, **Lust auf Zukunft** macht und dabei keine Himmelsrichtung vergisst.

Von der Corona-Pandemie über die Energiekrise bis hin zum Klimawandel: Die **Herausforderungen** sind groß. Unsere Aufgabe ist es, gute und verlässliche Antworten auf das Morgen zu finden und Entscheidungen zu treffen, von denen auch unsere **Kinder und Enkelkinder** profitieren.

GEMEINSAM MIT IHNEN MÖCHTE ICH

- das Cuxland zum Vorreiter bei **Nachhaltigkeit, grüner Energie und Klimaschutz** machen,
- die **Mobilitätswende** aktiv vorantreiben und dabei die **Fahrradmobilität** sowie den öffentlichen Nahverkehr ausbauen,
- unsere **Infrastruktur** stärken,
- die **Digitalisierung** voranbringen,
- **bezahlbaren Wohnraum** schaffen,
- das **Ehrenamt** fördern,
- die **Wirtschaft und Landwirtschaft** unterstützen,

- die **Gesundheitsversorgung** und das **Krisenmanagement** auf sichere Füße stellen,
- eine **bürgernahe und familienfreundliche Verwaltung** gestalten, die sich als **moderner Dienstleister** für die Bürgerinnen und Bürger versteht,
- **vorausschauende und stabile Finanzpolitik** betreiben
- und ein neues **Miteinander** erreichen, das den Menschen und seine Bedürfnisse in den Mittelpunkt stellt.

THORSTEN KRÜGER
IHR LANDRATSKANDIDAT

SPD ORTSVEREIN BEVERSTEDT EHRT AUSSCHIEDENDE RATSMITGLIEDER

Eine besondere Fraktionssitzung der SPD Beverstedt gab den richtigen Rahmen für die Ehrung und Verabschiedung der scheidenden Ratsmitglieder. Claudia Suhr, stellv. Fraktionsvorsitzende konnte beachtliche politische Werdegänge verlesen und der Fraktionsvorsitzende Gerd Tienken überreichte ein Präsent und einen Blumenstrauß. So können Heinz Becker, Wifried Geils, Bernhard Börsmann und Werner Junge auf eine 25jährige kommunalpolitische Arbeit zurückblicken, Meinhard Hühnken sogar auf 40 Jahre. Leider konnten die beiden ehemaligen Ratsmitglieder Günter Ihmels und Thomas Jacob nicht an der Veranstaltung teilnehmen. Anschließend wurde zusammen gegessen und es wurden gute Gespräche geführt. Es war ein rundum gelungener Abend.



Bild: Claudia Suhr (stellv. Fraktionsvorsitzende), Meinhard Hühnken, Wilfried Geils, Bernhard Börsmann, Heinz Becker, Werner Junge, Gerd Tienken (Fraktionsvorsitzender)